

Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab

am Samstag, 5. April 2025



Tribschnee



Waldgrenze

Schneedeckenstabilität: **sehr schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **mittel**



Altschnee

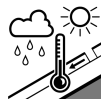


2300m

Schneedeckenstabilität: **mittel**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **mittel**



Nassschnee



Schneedeckenstabilität: **sehr schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **klein**

Frischer Tribschnee ist die Hauptgefahr.

Mit Neuschnee und mäßigem bis starkem Wind entstanden an West-, Nord- und Osthängen störanfällige Tribschneeansammlungen. Lawinen können von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden und mittlere Größe erreichen. Die Gefahrenstellen liegen vor allem in Kammlagen, Rinnen und Mulden.

Schwachschichten im Altschnee können v.a. an sehr steilen Schattenhängen stellenweise durch Personen ausgelöst werden. Die Gefahrenstellen liegen vor allem in Kammlagen, Rinnen und Mulden der Expositionen Nordwest über Nord bis Ost oberhalb von rund 2300 m sowie an Übergängen von wenig zu viel Schnee. Die Lawinen sind oft mittelgroß.

Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung steigt die Gefahr von feuchten Lawinen ab dem Morgen allmählich an. In diesen Gebieten sind kleine und vereinzelt mittlere spontane Lawinen zu erwarten.

Schneedecke

Gestern fielen lokal oberhalb von rund 1800 m 5 bis 15 cm Schnee, lokal auch mehr. Der Südwind hat Neu- und Altschnee verfrachtet.

Im oberen Teil der Altschneedecke sind an Schattenhängen Schwachschichten vorhanden.

Sonne und Wärme führen ab dem Morgen v.a. an steilen Sonnenhängen zu einer zunehmenden Anfeuchtung der Schneedecke.

Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr ist nötig.

Tendenz

Starker Rückgang der Gefahr von feuchten Lawinen mit der Abkühlung.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab
am Samstag, 5. April 2025



Triebsschnee



Waldgrenze

Schneedeckenstabilität: **sehr schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **klein**



Altschnee

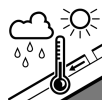


2300m

Schneedeckenstabilität: **mittel**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **mittel**



Nassschnee



Schneedeckenstabilität: **sehr schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **klein**

Frischer Triebsschnee ist die Hauptgefahr.

Mit Neuschnee und mäßigem bis starkem Wind entstanden an West-, Nord- und Osthängen störanfällige Triebsschneeansammlungen. Lawinen können von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Die Gefahrenstellen liegen vor allem in Kammlagen, Rinnen und Mulden. Die Lawinen sind nur klein. Schwachschichten im Altschnee können v.a. an sehr steilen Schattenhängen stellenweise von Wintersportlern ausgelöst werden. Die Gefahrenstellen liegen vor allem in Kammlagen, Rinnen und Mulden der Expositionen Nordwest über Nord bis Ost oberhalb von rund 2300 m sowie an Übergängen von wenig zu viel Schnee. In diesen Gebieten sind die Lawinen oft mittelgroß.

Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung steigt die Gefahr von feuchten Lawinen ab dem Morgen allmählich an. In diesen Gebieten sind kleine spontane Lawinen zu erwarten.

Schneedecke

Gestern fielen oberhalb von rund 1800 m bis zu 5 cm Schnee, lokal auch mehr. Der Südwind hat den Neuschnee verfrachtet.

Im oberen Teil der Altschneedecke sind an Schattenhängen Schwachschichten vorhanden.

Die Sonneneinstrahlung führt ab dem Morgen an Sonnenhängen zu einer allmählichen Anfeuchtung der Schneedecke. Eine vorsichtige Routenwahl ist wichtig.

Tendenz

Markanter Rückgang der Gefahr von feuchten Lawinen mit der Abkühlung.